

anzeigt, vermercken und sunderlich das die reformirten bruder sich under andern darinnen horen laßen mit erbytung, wo sie von uns oder ymand underrichtet werden mochten, sich ufrichtig zu halden, wolten sie gern uffnemen. Nu ist nicht meynung, es wirt under den clostern — zu der lobelichen reformation mit großen kosten und dar-
 5 legunge bracht und den unreformirten clostern irs standes ein groß underscheid uffentlich vermerckt, daruß wir nicht mynner dann unßer her und vater seliger auch unßer vedtern zu der reformation geneigt sind, und tragen nicht geringe befremden, das ir und die reformirten in dem irthum so lange geyn einander stehen und uch nicht mit einander vereynen sullet darumb uwer eintrechtige botschaft zu uwern general zu schicken und
 10 uch zu vertragen laßen, oder doch, ob des nod wer, der bruder uß der habenden reformation underrichtung dorzu zu gebruchen in ein eintrechtiges wesen zu komen. *Solche Streitigkeit zwischen ihnen bringe* allenthalben unnutze bose nachrede und vil ubels, und wiewol wir des nicht gern vernemen, so wolt sich doch nicht geburen, wer auch nicht verfenglich, uns darumb in ainigen handel zwuschen uch zu slahen, sunder ist unser gut
 15 und wol meynunge begerende, das ir selbs in die dinck sehet und als uch wol geburt redeliche wiese furnempt uch mit den reformirten brudern durch notdorftige wege eins ufrichtigen eintrechten geistlichen wesens zu vertragen, dadurch die reformation nicht geswecht sondern mer gesterckt werde, als ir dem almechtigen got, uch selbs und den andern schuldig seyt, darmit der bose irthum geleschet und wir darumb nicht mer an-
 20 gelauffen werden —. Geben zu Aldenburg uf dornstag nach invocavit anno 2c. LXXXVIII°.

251.

Der Generalofficial des Bischofs zu Merseburg ertheilt den Brüdern des Predigerklosters auf ein Jahr die Erlaubniß in der Merseburger Diöcese geistliche Handlungen vorzunehmen. 1488 März 9.

Hdschr.: Or. Pap. Universitätsbibliothek Leipzig. Von dem unten aufgedr. S. sind nur noch geringe Spuren vorhanden.
 25 Die zum Einband benutzt gewesene Urk. ist auf der rechten Seite beschnitten, so daß in der 5—7. Zeile am Schluß Buchstaben fehlen.

Reverendi in Christo patris et domini domini Thylonis episcopi Mers[burgensis]
 | vicarius in spiritualibus ejusque curie officialis generalis vobis venerabilibus | ac religiosis
 et devotis patribus priori cum suis fratribus conventus Lipczensis | ordinis predicatorum
 30 salutem et sinceram in domino karithatem. Vobis et cuilibet vestrum seu pro quibus pater prior noverit esse ydone[um]^{a)} ut confessiones audiant^{b)}, penitencias salutes in-
 jungant casibus non^{c)} specialiter domino nostro g[racioso] Mers[burgensi] aut nobis vice
 sua exceptis necnon^{d)} absolvere ceteraque consueta facere in dyocesi Mers[burgensi]
 favorabiliter indulgemus ac auctoritatem nostram vobis tradimus per presentes per annum
 35 minime duraturas. Datum anno domini 2c. LXXXVIII° die nona mensis marcii nostri officii
 sub sigillo.

251. a) ydoneos mit weggeschnittenem s. b) audient. c) unvollständiges und verwischtes Wort, das dem Sinne nach nur non sein kann. d) nur ne vorhanden, der folgende Buchstabe durchgeschnitten.